



## *Von Lückemühle nach Eliasbrunn – stille Wälder und herrliche Blicke*

Tourenlänge: 12,5 km , Wanderzeit: 3,5 Std. Ausgangspunkt : Lückemühle, Parkplatz. Bemerkungen: keine steilen Anstiege. Der Ortsname heißt 1624 Schneidemühle; er wurde im 19. Jahrhundert mit den benachbarten Kleinsiedlungen „Rödern“ und „Siedichfür“ zur Gemeinde Lückemühle erhoben. „Lückemühle“ könnte von einer deutlichen Lücke im Hochplateau abgeleitet sein (nach H. Rosenkranz).

Name Eliasbrunn: Während die alte Bezeichnung „brunno“ für Quelle in Thüringen im frühen Mittelalter durch „born“ ersetzt wurde, hat sich im fränkisch beeinflussten Sprachraum „brunn“ erhalten (1072 Adelgerisbrunen, um 1600 Eliasbrunn, der germanische Name Adelger wurde verkürzt und dann gegen den biblischen Namen des Propheten Elias vertauscht).

Wir wandern zum Ortsteil Siedichfür (rotes Dreieck) und kommen an eine Weggabel. Rechts oben sehen wir das Heim „Mutter und Kind-Regenbogenland“ (auch Einkehr möglich, Tel. 036640-40-0) davor liegt der Speicher Mittelgrund. Wir nehmen den linken Weg und gelangen an den ansehnlichen Speicher Friesauer Grund. Hier gehen wir scharf links aufwärts, danach spitz nach rechts. Der Weg führt bei geringem Höhenunterschied zu einer Gabelung, an der wir geradeaus laufen. Wir queren eine Hochspannungstrasse und erreichen hier eine Höhe von 600 m ü.NN (Tafeln mit den alten Bezeichnungen der Waldgebiete). Gleich nach der Trasse benutzen wir den einfachen Waldweg nach rechts (ohne Markierung), der nach 200 m auf einen befestigten Forstweg mündet. Am Katzenberg kreuzen wir nochmals die Hochspannungsleitungen. Nach etwa einem Kilometer treten wir aus dem Wald heraus. Hier überrascht uns eine herrliche Sicht : Links, in Richtung Osten, erkennen wir das Gewerbegebiet Kapelle bei Tanna und die Windkraftanlagen bei Schilbach, weiter rechts am Horizont das fränkische Berg und den Sieglitzberg mit seinem großen Fernsehumsender. Rechts von Eliasbrunn sehen wir den Altvaterturm, der aus dem Waldgebiet des Wetzsteines herauschaut. Gleich erreichen wir Eliasbrunn, wo wir in der Gaststätte & Pension Alberti eine Wanderpause eingelegen können (Anmeldung angebracht, Tel. 036651-3422). Dann gehen wir den gleichen Weg bis zum Ortsrand zurück, nehmen nun den linken Weg, der uns abwärts zum Waldrand bringt. Die Erhebung rechter Hand auf freiem Feld erreicht eine Höhe von 645 m ü.NN. Im Wald führt der Weg zunächst weiter abfallend, nach der Rechtskurve fast eben durch den Fichtenwald. Links von uns verläuft der Mittelgrund. Der hier fließende kleine Bach mündet in den bekannten Speicher. Unmittelbar vor dem Speicher stoßen wir auf den uns bekannten Weg und laufen den gleichen Weg zurück zum Ausgangspunkt.